

## 11. Michael Haherfellner to Julie Diehl, May 1, 1907

Wien, den 1. Mai 1907

Liebe Julie!

Deinen lieben langen und ausführlichen Brief haben wir mit großer Freude erhalten. Entschuldige, daß ich  
5 dir, diesen so lange nicht beantwortet habe, die Ursache war verscheidener Art, die viele Arbeit in Abwicklung meiner Kohlenfelder dann war meine Frau wieder sehr krank und so manches Andere.  
Also du hast meinen Brief zu Weihnachten erhalten  
10 worüber du und deine lieben Kinder so erfreut gewesen seid, daß freut uns sehr. Du bist eine recht glückliche Mutter, deine Kinder scheinen dich sehr zu lieben daß muß dir Freude machen wie ich aus deinen Schreiben entnehme seid Ihr dort alle zusammen eine große, glückliche Familie?  
15 daß muß Euch das Leben angenehm machen. In so einem guten Einvernehmen im fremden Land zu leben, ersetzt dir einen großen Teil deiner Heimath. dir liebe Julie geht es also sehr gut daß ist angenehm zu hören und freut uns wirklich wenn du trotzdem öfter traurig bist, liebe Julie  
20 so begreifen wir auch dieses und wir glauben die Ursache zu erraten. es sind die Erinnerungen an deinen lieben, guten Mann, nicht wahr? die werden recht oft wach-

[Pg. 2]

umsomehr, da er für dich und deinen Kindern so ein guter Mann und Vater war daß du sagen konntest Ihr  
25 ward die Glücklichen, daß können wenig Leute sagen. \_\_\_ der Name "Bismark" in Deutschland, wird dir auch bekannt sein, dieser hat das deutsche Reich gegründet, hat es von Nichts, bis zum Fürsten gebracht er würde von einer hohen Persönlichkeit über sein Glück befragt da sagte er, er habe im  
30 Leben nur 3 glückliche Stunden gehabt. \_\_\_ Es geht also deinen Kindern auch recht gut, diese haben eine Käserei? daß muß sich gut rentieren. Und mit dem kleinen Flachs= köpfchen, Eueren Liebling habt Ihr alle eine große Freude daß glaube ich gerne wir freuen uns schon auf ihre Fotografie  
35 Unsere Fotografie bekommst du später. Du hast schon eine große Farm 240 Acker! ein Acker ist etwas kleiner als bei uns ein Joch ist—bei uns sind weniger Landwirthe welche einen so großen Besitz haben dann ist das Erträgniss klein= weil hier ganz anders gearbeitet wird-dazu sind auch hier

40 die Arbeitsteileute schon zu teuer und nur acht Stunden Arbeits=  
zeit. mir ist daß ganz Fremd, mit so wenig Leute einen so  
großem Besitz zu beherrschen, die Maschinen müssen ja noch  
bedient werden. \_\_ Ihr seit dort sehr viele Hehenberger und  
50 Diehl, könntet bald einen ganzen Staat gründen! Ich möchte  
Euch alle gerne besuchen, und mir deinen großen Besitz  
besichtigen aber das große Hoffen sollte nicht sein \_\_ oder ich  
um 30 Jahren jünger! hier weiß ich nur den einen Vetter

[Pg. 3]

Hehenberger in der Scharthen der Gemeinde Sekretär war mit  
diesen habe ich verkehrt leider ist auch dieser gestorben mein Bruder  
55 war Kränklich ist vor cirka 30 Jahre fort, seither weiß ich nichts auf  
jedenfall, auch todt. Weisst du liebe Julie die Adresse noch von dem  
Haus wo Ihr gewohnt habt? \_\_ ich kann mich nicht mehr erinnern  
und den Mädchennamen von deiner Mutter? wann ich dieses  
weiß und nach Wels komme würde ich in die Scharthen fahren  
60 und mich noch näher erkundigen ob noch Hehenberger und noch  
Verwandte von deiner Mutter dort leben. Den Mathias geht es  
dort auch gut den Kindern von Michael auch, daß ist wirklich sehr  
erfreulich. Wenn du hier geblieben wärest, würdest du auch keine  
Tagelöhnersfrau sein wie viele weiß ich daß sie wenig oder nichts  
65 gehabt haben und haben veiche Grundbesitzer und Müllner  
geheiratet daßelbe hätte auch bei dir der Fall sein können  
alles ist Zufall und Glück. Es ist hier heute auch ganz anders.  
mehr Steuern größere Arbeitslöhn aber sonst ist alles gut  
geregelt und überall alles verschönert. Wegen zwei Schweizer  
70 habe ich mich ungesehen, diese sind hier was die verlässlichen  
sind in den Meierhöfen der Klöster bei den großen Herrschaften  
und einzelnen großen bauernhöfen angestellt sind sehr gut  
gehalten und bezahlt die gehn nicht nach Amerika. Es gehen nur  
Ungarn, Croaten, viele suchen sich davon in Amerika Geld zu  
75 verdienen dann kommen sie wieder zurück \_\_ von deisen ist  
aber Niemand anzuempfehlen sie sind faul und unverlässlich,  
solche Leute könnte ich dir nicht anrathen! \_\_ hätte ich noch

[Pg. 4]

Besitzungen so würde ich zwei solche Schweizer gut aus=  
grabieren und wenn ich zu ihrer Tüchtigkeit überzeugt wäre,  
80 sie die dann schicken leider habe ich keinen Besitz mehr, will mir  
auch keinen mehr nehmen, habe viele Geschäfte und Besitzungen  
gehabt, auch sehr viele Sorgen wenn ich meine Sachen jetzt abge=  
wickelt habe, will ich dann Ruhe haben. Es tut mir sehr leid, daß  
ich dir diesen Diesnt, einen tüchtigen Schweizer zu schicken, nicht

85 erweisen kann, wie gerne möchte ich dir es thun. Für deine Briefe  
liebe Julie bezahle ich nichts, ich hoffe daß auch meine Briefe richtig  
markirt sind, und daß auch du nichts dafür nachzuzahlen hast  
bitte schreibe mir auch darüber! ja! hier vird ein Brief nach  
Amerika auf den Post gewogen und nach dem gevicht ist dann  
90 zuzahlen. Wein habt Ihr auch einen guten, ja? Hier haben vir  
sehr guten Wein, Grinzinger Nahsberger Gumpoldskirchner,  
Vöslauer, Pfaffstättner und andere, diese Weine sind berühmt aber  
auch sehr guten Äpfelmost. In Linz war jetzt eine Kost=Aus=  
stellung nur für Most- von der Scharten, Efferding, St. Florian  
95 sind viele ausgezeichnet vorden, wegen ihren guten Most. \_\_\_  
habt Ihr dort keinen Äpfelmost? der ist so gesund daß er hier  
von der, Ärzten den kranken verschreiben wird. Wir haben in der  
Zeitung gelesen, daß in Amerika heuer ausnahmsweise, die  
Hühner so viele Eier gelegt haben, wie noch nie diese wurden  
100 nach New=York geschickt! –daß wird dir eine Freude gemacht haben  
bei uns sind die Eier viel theurerer wie bei Euch, 35 Stück kosten einen  
Gulden! \_\_\_Hast du alle deine Shweine gut verkauft! ja

[Pg. 5]

habt Ihr heuer auch so ein schlechter Frühjahr? vir haben fortgesetzt  
kalte Wetter und Regen, im Geberige sogar noch Schneefülle, und  
105 so zwar, dass in manchen Gegenden der Verkehr stockt! \_\_\_ und fur[cht]  
bare Überschwemmungen, auch Stürme die Telegrafverbind[ung]  
Wien-Triest muss unterbleiben im Salzburg stürmt und schne[it]  
es wie mitten im Winter, das Wetter hat schon großen Schaden ang[e]  
richtet, auch die Feldfrüchte und Obstbäume sind in Gefahr, Ober=  
110 österreich ist auch von diesen Wetter betroffen, die Obstbäume leiden es  
wäre dies ein großer Schaden Für die Mostgevinning, den bekann[t]  
ist der Oberösterreichische Most der Beste! das wird wieder eine Theuerung  
in den Lebensmitteln machen! du hast vielleicht im eueren Zeitungen  
gelesen, das der Wiener-Männer-Gesang-Verein= bestehend aus  
115 300 herrn und 40 Frauen sich auf der Reise nach Amerika befinden!  
in New-York im Hotel “Rojal” vohnen sie! die Amerikaner freuen,  
schon sehr auf die “deutschen Wiener Sänger” die drüben auf das herzlichs[t]  
empfangen werden! diese sind um 21. April hier veg, und sind derzeit au[f]  
hoher See! auf dem großen Atlandische Ocean! venn sie nur gutes  
120 Wetter haben keine Stürme! hast du weit nach New-York?

Nun schliesse ich und hofen und vünschen, das dich und alle  
deine Lieben, mein brief in bester Gesundheit antreffen  
wird. Vas mich betrifft, geht es noch mit meiner Gesundheit  
aber bei meiner Frau, vill es gar nicht mehr gut werden. Mit recht  
125 herzlichen Grüßen an dich und deine Kinder so auch an der klein[e]  
muntere Flachsköpfchen dein Vetter

Mich Haherfellner

[Pg. 6]<sup>1</sup>

sich meinen Grüßen in herzlicher Weise an, es hat sie  
sehr gefreut, daß du ihr separat geschrieben hast sie  
130 wird dir auch schreiben wenn sie sich mehr erholt hast.\_  
Zum Schlusse vünschen wir dir und  
allen den deinen Fröhliche Pfingstfeiertage!  
Onkel Georg ist schon lange todt und von seinen  
Söhnen weiß ich nichts!\_ Es grüßt dich nochmals recht  
135 herzlich dein Cousin  
Michael Hahefeller

---

<sup>1</sup> This page feels very out of place. It starts as if it were a continuation from another letter, but the date fits—Whitsunday 1907 would've been mid June, so perhaps it's just an unusual start to this page.